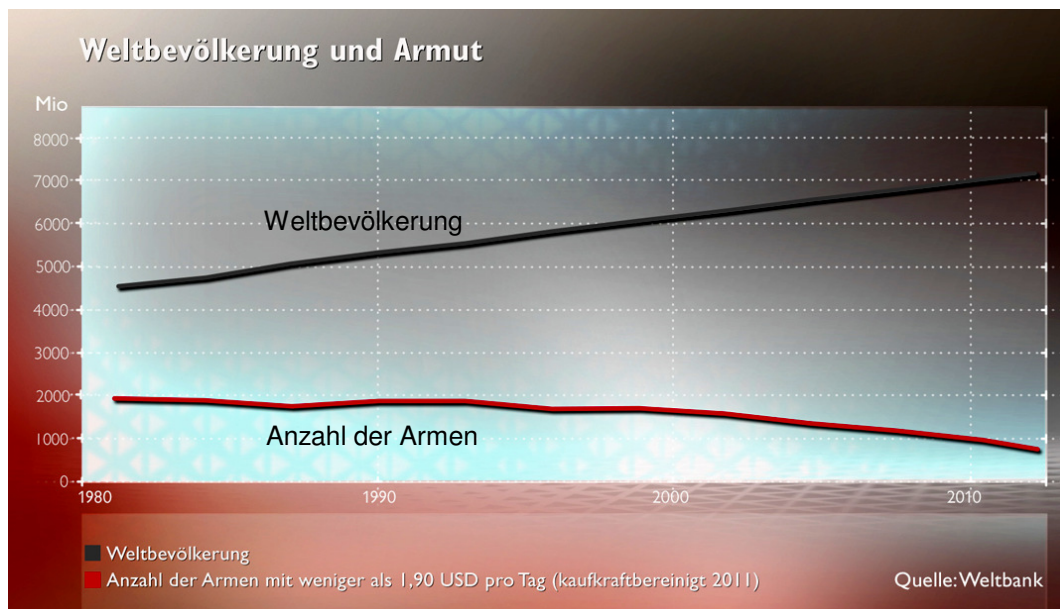


Liebe Leserinnen und Leser,

Das ganze politische und mediale Getöse dieses Jahr hat den Finanzmärkten – und hier insbesondere den Aktienmärkten – bisher wenig anhaben können: So wurde z.B. bereits das Schreckgespenst steigender Zinsen durch's Dorf getrieben, ein drohender Atomkrieg, die Sorge um den Verlust der politischen Mitte und vor zunehmender Renationalisierung, um nur einige zu nennen.

um hier von Seiten der Notenbanken massiv nach oben steuern zu können. Aktien entwickelten sich im laufenden Jahr (Stand Oktober 2017) im Durchschnitt gut, wobei die Entwicklung je nach Branche und Unternehmen doch sehr unterschiedlich ausgefallen ist. Alles, was Nähe zu Rohstoffen hat, war tendenziell belastet. Auch viele robuste und bewährte Nahrungsmittelkonzerne mit attrakti-

Aktien im laufenden Jahr den Währungsverfall des Dollar voll kompensieren konnten (!). Je nach Anlagegewichtung und –zusammensetzung liegt die Mehrzahl der Fondsdepots unserer Kunden (Stand Oktober) im laufenden Jahr zwischen +4 und +11% im Plus. Einzelne reine Aktienfonds ohne Dollar- und Rohstoffanteil haben dabei durchaus auch Zuwächse von +15 bis +20% erzielt.



Weltbevölkerung wächst, Armut fällt. Wachsende Mittelschicht bietet Potential für die globale Wirtschaft.

Der Anteil der extrem Armen an der Weltbevölkerung mit einem Einkommen von weniger als 1,90 \$ pro Tag ist nach einer Studie der WELTBANK kaufkraftbereinigt von 42% (1981) auf 10,7% (bereits in 2013) gesunken.

Auch in absoluten Zahlen ist der Rückgang bemerkenswert: Von 1904 Mio. auf 767 Mio. Menschen.

Wenn die Aussichten unserer gemeinsamen Welt wirklich so trübe wären wie man das bei uns bisweilen wahrnimmt, stünden die Börsen nicht da wo sie eben stehen.

Die Zukunftsaussichten sind besser als über die Medien wahrgenommen

Fakt ist: Die Zinsen liegen weiter im Keller, auch wenn erste Tendenzen schon wieder leicht nach oben zeigen. Ob wir aber auf Sicht der nächsten Jahre wirklich wieder „normale“ Zinsen erleben werden, ist weiterhin sehr fraglich. Die Verschuldungsrelationen sind immer noch viel zu hoch,

ver Dividende liefern im laufenden Jahr oft zäh. Dagegen konnten unter anderem viele Digitalisierungsgewinner (wie z.B. Wirecard, Mastercard, Amazon) teilweise erhebliche Zuwächse erzielen. Ein weiterer wichtiger Faktor im laufenden Jahr ist die diesjährige Dollarentwicklung. Stand der Dollar im Januar noch bei 1,05 Dollar je Euro, notierte er im September bei 1,20 Dollar je Euro. Alle Anlagen im Dollarraum waren aus Euro Sicht also mit -12,5% Wechselkursverlust belastet! Auch wenn solche Währungsverschiebungen selten sehr lange laufen und sich über die Jahre auch meist wieder ausgleichen: Es ist schon beeindruckend, dass US-

Die Perspektiven für die kommenden Jahre bleiben attraktiv. Die Kaufkraft und der Wohlstand der Weltbürger wächst – auch wenn unsere mediale Wahrnehmung teilweise Gegenteiliges suggeriert. Bis 2040 wird die Weltbevölkerung voraussichtlich von heute 7,3 Mrd. auf über 9 Mrd. Menschen wachsen. Laut OECD zählen heute ca. 2 Mrd. Menschen zur sogenannten „Mittelschicht“. Bis 2040 wird sich diese Mittelschicht – aller Einkommensungleichheiten zum Trotz – auf ca. 4 Mrd. Menschen verdoppeln. Und damit wachsen auch die Nachfrage und die Gewinnerzielungsmöglichkeiten gut aufgestellter Unternehmen. (Fortsetzung auf Seite 2)

Trotz positivem Umfeld wird es Gewinner und Verlierer geben

Dabei wird es große Veränderungen mit Gewinnern und auch Verlierern geben. Auch hierzu zwei Beispiele: Amazon hat 2017 den börsennotierten Bio-Lebensmittel-Händler Whole Foods übernommen. Hier werden voraussichtlich gewaltige Synergiemöglichkeiten „gehoben“. Für Amazon ist dies der professionelle Eintritt in den Handel mit zeitgemäßen Lebensmitteln, bei Whole Foods wird die Vertriebskraft vervielfacht. Wenn das Konzept aufgeht, werden hier deutliche Marktanteile hinzugewonnen, die von anderen Anbietern abgehen müssen. Beispiel zwei: Im Bereich der LKW-Logistik steht möglicherweise eine Revolution an. Die technische Entwicklung zur Elektrifizierung und Automatisierung des LKW-Transports ist weiter als von der breiten Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Früher oder später wird hier der

Durchbruch anstehen. In der Folge wird ein zunehmender Anteil der LKW-Fernfahrten vollelektrisch und automatisiert stattfinden – mit erheblich reduzierten Kosten je transportierter Tonne!. Das setzt wiederum Kaufkraft frei, die nun für anderes ausgegeben werden kann. Auto/LKW-Konzerne müssen sich gravierend neu aufstellen, was mit erheblichen Umbaukosten verbunden sein wird, ohne dass danach viel mehr verdient werden kann als vorher.

Geldanlagen kontinuierlich überwachen!

Die möglichen Gewinner dieser Entwicklungen können Konzerne sein, die derzeit zwar noch kein Geld verdienen, aber das ganze „Altlastenproblem“ mit den bestehenden Strukturen, Anlagen, Verträgen nicht haben. Solche oder ähnliche Entwicklungen stehen in anderen Bereichen an. Es bleibt spannend. Aber nichts

bleibt wie es ist. Es lohnt sich weiterhin einen gewissen Teil der Geldanlage über gut geführte Aktien- und Mischfonds zu tätigen und die Leistungen dieser zu überwachen. Wir helfen Ihnen gerne dabei. ■

Rufen Sie uns an!

→ Für weitere Informationen,
→ individuelle Beratung,
→ Produktvergleiche und
→ Produktbeschaffung
stehen wir Ihnen zur Verfügung unter:

Bischoff & Hager GmbH
Kaiser-Joseph-Str. 145
79098 Freiburg

Tel.: 0761 / 1 56 21 - 0
Fax: 0761 / 1 56 21 -11

e-mail: info@bischoff-hager.de
Internet: www.bischoff-hager.de

20-Jähriges Firmen-Jubiläum BISCHOFF & HAGER GmbH = Über 20 Jahre selbsterlebte (Börsen-)Geschichte

Die Bischoff & Hager GmbH ist nun 20 Jahre im Finanzdienstleistungsgeschäft tätig. Nicht wenige Kundendepots bestehen jetzt seit 20 Jahren. Unsere eigene Börsenerfahrung reicht bis weit in die '80er Jahre zurück – also nochmals über 10 Jahre weiter. 1997, das Jahr unserer GmbH-Gründung, war ein wildes Börsen-Jahr mit Asienkrise und vielem mehr. Es war eine Zeit, in der Investmentfonds für viele etwas Neues war. Wer 1997 einstieg, freute sich bereits nach kurzer Zeit über ansehnliche, teilweise gewaltige Kurszuwächse.

Von Euphorie bis Börsen-Kater...

Bis zum März 2000 entwickelte sich im Zuge des „Neuen Marktes“ (Marktsegment für junge Unternehmen, die meist noch keine Gewinnhistorie hatten) eine regelrechte Börseneuphorie. Es wurde gekauft, als gäbe es morgen keine Aktien(fonds) mehr. Der Party folgte der Kater. Von 2000 bis im März 2003 mussten alle Aktien(fonds)anleger deutliche Verluste ertragen. Der deutsche DAX verlor in dieser Zeit rd. -75% an

Wert. Gut diversifizierte Fondsanleger verloren deutlich weniger, aber weh tat es trotzdem. Wir erinnern uns noch gut an Beratungsgespräche von Bestandskunden, welche von 2000 bis 2003 trotz laufender monatlicher Aktienfondsbesparung jeden Monat weniger Depotwert hatten. Viele hielten diese



Krisen, Katastrophen und immer wieder Rückschläge: Durchhalten hat sich auszahlt!

Phase diszipliniert durch. Diese Depots heute anzusehen, macht den Inhabern und uns Freude – trotz vieler weiterer Krisen und Korrekturen danach. Aber auch, wer nicht den Mut hatte, in dieser Tiefphase weiter zu kaufen, hat diese Delle längst überwunden und ist weit in die Gewinn-

zone eingetaucht. Was hat sich in diesen 20 Jahren nicht alles geändert. Krisen, Kriege, Pandemien, Rezessionen, Wahlen, Wahlen, Wahlen. Politiker kamen und gingen.

Von Schall und Rauch und ... Kontinuität.

Ein „Hype“ folgte dem nächsten. Wie bei der Mode. Geblieben ist die permanente Anpassung der Kundendepots an die sich ändernden Rahmenbedingungen, die Kunden und wir als kontinuierliche Begleiter. Wir beraten und begleiten seit 20 Jahren unsere Kunden vom Schwarzwald bis nach Mecklenburg-Vorpommern und von Oberbayern bis an die Nordsee. Unsere Unabhängigkeit von einzelnen Anbietern haben wir seit 20 Jahren beibehalten und werden dies auch weiter so tun. In all den Jahren hat sich bei uns im Team fast nichts geändert – ausser dass wir alle 20 Jahre älter geworden sind. Überlegen Sie mal, wieviel Ansprechpartnerwechsel Sie in den letzten 20 Jahren bei Ihrer Bank hatten...?. ■

Im Gespräch mit Philipp Rutsch: Wie finde ich die richtigen Fonds?

Was sollte man grundsätzlich bei der Auswahl von Finanzprodukten beachten?

Unabhängig davon ob Sie in Fonds investieren wollen oder eine Versicherung benötigen, sollten Sie sich nur für solche Produkte entscheiden, deren Funktionsweisen verständlich sind. Im Gegensatz zu vielen Konsumgütern wird dieser Grundsatz bei Finanzprodukten vom Kunden oftmals einfach übergangen.

Wie oft sollte man sich mit seinen Anlagen und Versicherungen befassen?

Eine exakte Empfehlung gibt es nicht. Jedoch werden sich Veränderungen bei Ihnen ergeben, z.B. andere Risikoneigung oder persönliche Veränderungen oder das wirtschaftliche Umfeld ändert sich. Dann wird es erforderlich, Bestehendes an die neuen Situationen anzupassen. Unsere Beratung muss immer Ihrer persönlichen Situation Rechnung tragen. Auch Kontinuität ist wichtig. Sie haben bei uns nicht - wie sonst leider üblich - ständig wechselnde Ansprechpartner.

Nach welchen Kriterien stellen Sie Depots zusammen?

Zunächst sollte man sich darüber im Klaren sein, welche Anlageziele man verfolgen will und welche Risiken man eingehen möchte. Hilfreich ist hierbei eine sinnvolle Kombination von Auswahlkriterien heranzuziehen, um aus einer Menge von Fonds, die zunächst sehr ähnlich aussehen, diejenigen herauszufiltern, die in dieser Anlagesituation am besten passen. Dies ist von Anleger zu Anleger unterschiedlich und verändert sich durchaus auch im Zeitablauf. Im Ergebnis muss die Depotstruktur zu jeder Zeit ausgewogen sein und sollte dennoch ausreichend Rendite-Potential erwarten lassen. „Klumpenrisiken“ entstehen oft über die Jahre von und selbst. Diese sind zu bereinigen.

Einige Banken bieten hierfür Vermögensverwaltungen an...

Man sollte sich davor hüten, sich vom Berater oder seiner Bank in eine „Schublade“ stecken zu lassen. Dies geschieht jedoch sehr häufig und wird von den Anbietern zudem noch massiv beworben. Der Kunde bekommt dann meist eine sogenannte

„Vermögensverwaltung“, und ihm wird vorgemacht, er werde individuell beraten. Dies ist jedoch nicht korrekt: Der Kunde wird in ein vorgefertigtes Korsett gezwungen und aufgrund seiner Risikoneigung in ein „Fach“ von 1 bis 4 (oder mehr) „geschoben“. Danach setzen nur noch Automatismen ein, aber eben keine individuelle Beratung. Das Kundendepot wird umgeschichtet und umgeschichtet, weil eben das „Fach“ umgeschichtet wird.

Wie machen Sie das?

Wir arbeiten so nicht. Bei Bischoff & Hager ist die Fondsberatung individuell eigentlich im Sinne des Wortes. Unabhängig davon, ob Sie sich



Zur Person: Philipp Rutsch ist seit über 11 Jahren in unserem Team. Er ist Diplom-Volkswirt und hat eine fundierte Laufbahn als Banker und Berater absolviert.

für unser intensiv betreutes BISCHOFF & HAGER AKTIV PLUS-DEPOT oder eine andere Depotform entscheiden, und egal ob Sie sich für Sparpläne oder Einmalanlagen (oder beides) interessieren, bei uns bekommen Sie nichts Vorgefertigtes. Wir identifizieren mit Ihrer Hilfe die für Sie sinnvollen Anlagekriterien und suchen daraufhin für Sie und Ihre Situation passende Fonds aus.

Wie gehen Sie genau bei der Fondsauswahl vor?

Bei der Fondsauswahl erhalten Sie von uns keine „Eintagsfliegen“ – ich meine damit Fonds die ein gutes Jahr hinter sich haben und dann oft wieder in der Versenkung verschwinden – sondern Fonds mit nachhaltig überdurchschnittlicher Entwicklung. Eine gleichmäßig gute Entwicklung ist uns wichtiger als einzelnes exorbitant gutes Jahr, dem wieder viele schlechte

Jahre folgen. Die Qualität der Fonds drückt sich hierbei nicht nur in hohen Wertentwicklungen bei Börsenaufschwung aus, sondern auch in geringeren Verlusten bei Börsenabschwüngen. Wir favorisieren breit investierende Fonds, die sich bei Veränderung des Kapitalmarktes entsprechend flexibel verhalten können – und dies auch tun – und nicht in einer Branche oder Region „festsitzen und dort verhungern“. Wichtig sind uns auch die gewählten Anlageschwerpunkte der Fondsmanager und wo die in den Fonds enthaltenen AG's ihren Sitz haben. Da wir völlig bankenunabhängig agieren, steht uns ein sehr großes Fondsuniversum zur Verfügung. ■

Was ist das BISCHOFF & HAGER AKTIVPLUS-DEPOT?

Die politischen, wirtschaftlichen aber auch gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sind starken und auch schnellen Veränderungen unterworfen. Wir müssen uns daran gewöhnen, dass sich die Welt schneller verändert, mit größeren Auswirkungen als bisher und dass einzelne Menschen oder Gruppierungen stabile Situationen angreifen können. Da sich die Finanzmärkte dem nicht entziehen, ist eine kontinuierliche Betreuung Ihres Depots besonders wichtig. Dies bedeutet nicht, dass Aktionismus betrieben wird, sondern dass Ursachen und mögliche Auswirkungen möglichst frühzeitig identifiziert und Schlüsse daraus gezogen werden. Ziel ist es: Ihr Depot soll jederzeit aktuell sein, d.h. Struktur und Fondsauswahl soll zu jedem Zeitpunkt optimiert sein. Das BISCHOFF & HAGER AKTIV PLUS-DEPOT ist eine intensiv betreute Depotvariante, bei der Sie dennoch „das Zepter“ selbst in der Hand behalten. Es handelt sich hierbei um kein vorgefertigtes Standard-Depot (wie Sie es üblicherweise bei Banken finden und dort als Vermögensverwaltung angepriesen wird) sondern ein Depot, das individuell auf Sie und Ihre Bedürfnisse zugeschnitten wird. Es eignet sich sowohl zur nachhaltigen Optimierung bereits bestehender Depots als auch für Neuanlagen. ■

Aktuelles zu Ihren Fondsanlagen und Versicherungen: Neue Fondsbesteuerung – Günstige Gruppentarife

Frauen und Finanzen

Die Politik verlangt von ihren Bürgern immer mehr Selbstverantwortung in den Bereichen der finanziellen Entscheidungen hinsichtlich Vorsorge, Absicherung und Geldanlage. Der Staat zieht sich hier immer weiter zurück und hinterlässt eine Lücke, die der Bürger selbst schließen soll. Am ausgeprägtesten ist diese Entwicklung bei der Absicherung der Berufsunfähigkeit und besonders bei der Altersvorsorge. Diesen Rahmenbedingungen sehen sich Männer und Frauen gleichermaßen gegenüber. Nicht gleich sind hingegen die sogenannten Erwerbsbiographien von Männern und Frauen. Frauen verfügen durchschnittlich über einen geringeren Verdienst, haben Ausfall von Verdienst und Rentenansprüchen durch Kindererziehungszeiten und Pflege von Angehörigen (auch wenn der Staat durch die Anrechnung von z.B. Kindererziehungszeiten versucht, hier einen geringen Ausgleich zu schaffen). Dies führt bei Frauen zu größeren finanziellen Lücken im Alter und zu geringeren Absicherung der persönlichen Risiken im Erwerbsleben als bei Männern. Eine aktuelle Studie im Auftrag der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft in Bonn zeigt, dass sich Frauen grundsätzlich weniger mit diesen Themen befassen als Männer. Unsere Erfahrung ist eine andere. Deutlich mehr junge Frauen als junge Männer suchen unsere Beratung, wenn es darum geht, die eigene Altersvorsorge, Geldanlagen oder die Absicherung persönlichen Risiken vorzubereiten. Auch unsere Seminare zu diesen Themen werden von deutlich mehr Frauen als von Männern besucht. Hier spielt wahrscheinlich der berechtigte Wunsch der Frauen eine Rolle, die finanzielle Lebensplanung selbst in die Hand zu nehmen. Gut so! ■

Neue Fondsbesteuerung ab 2018 – Die Investment-Steuerreform

Bisher waren die Gewinne aus allen Fondsanteilen, die bis zum 31.12.2008 gekauft wurden (die sogenannten Altanteile) steuerfrei, die Gewinne aus den ab 2009 gekauften Anteilen unterlagen der Abgeltungssteuer. Die aufgelaufenen (Buch-)Gewinne aus Altanteilen, die bis zum 31.12.2017 erzielt wurden, bleiben auch weiterhin steuerfrei. Erst für die ab dem 1.1.2018 künftig erzielten Gewinne fällt die Steuerfreiheit der Altanteile weg. Im Gegenzug erhält aber 2018 jeder Sparer einen Freibetrag in Höhe von 100.000 € für die ab 1.1.18 erzielten Gewinne aus diesen Altanteilen, der in den folgenden Jahren nach und nach („abgebaut“) werden kann.

Besteht Handlungsbedarf für die Fondsanleger?

Nein. Da die bis 31.12.2017 aufgelaufenen (Buch-)Gewinne auf Altanteile von den Depotstellen steuerfrei gestellt werden und für die ab 1.1.18 neu entstehenden Gewinne ein Freibetrag von 100.000 € gewährt wird, sollte der Großteil der privaten Anleger erstmal keine steuerlichen Probleme haben. **Auf keinen Fall** sollten Sie jetzt in Hektik verfallen und wegen der Investmentsteuerreform jetzt noch schnell Ihre vor dem 01.01.2009 angeschafften Fondsanteile verkaufen. Denn dann kann der Freibetrag für Altbestände nicht berücksichtigt werden. Auch Fondsanteile, die Sie unter der Abgeltungssteuer gekauft haben, müssen Sie nicht verkaufen. Sie haben dadurch keine Nachteile. Zu beachten ist aber, dass die neuen Freibeträge nur über die jährliche Einkommenssteuererklärung aktiviert werden können. Weitere Details zur Investmentsteuerreform besprechen wir gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch. ■

Gruppen-Unfallversicherung - attraktiver und günstiger Versicherungsschutz

Eine Unfallversicherung gehört zu den wichtigsten Versicherungen und ist ein absolutes Muss zur eigenen Absicherung und die der Familie. Besonders interessant sind Gruppen-Unfallversicherungen. Mit einer Gruppen-Unfallversicherung können Sie sich, Ihren Familienangehörigen und Ihren Mitarbeitern eine wichtige finanzielle Absicherung zu sehr günstigen Prämien gewähren. Oft sind Gruppentarife erst bei einer größeren Anzahl von Arbeitnehmern / Gruppenmitgliedern möglich. Wir können Ihnen bereits ab 3 Gruppenmitgliedern (Rentenversicherungspflichtige) ausgezeichnete Gruppentarife anbieten. Eine solche Gruppe kann beispielsweise aus einem Landwirtpaar (Arbeitgeber) und einem Mitarbeiter bestehen. Eine Bedingung, die durchaus einfach zu erfüllen ist. Alle Mitarbeiter eines Betriebs müssen nicht versichert werden. Die Auswahl trifft der Arbeitgeber. Die Aufnahme von Mitarbeitern in die Gruppen-Unfallversicherung oder die Herausnahme ist jederzeit möglich. Sollen minderjährige Kinder mitversichert werden, sind mindestens 5 erwachsene Rentenversicherungspflichtige notwendig. Die Gruppen-Unfallversicherung ist sowohl sinnvoll, wenn Sie bisher noch keine Unfallversicherung haben als auch zur Ergänzung eines bereits bestehenden Unfallschutzes. Die Gruppen-Unfallversicherung leistet natürlich nicht nur bei Berufsunfällen (wie die gesetzliche Unfallversicherung), abgesichert sind auch private Unfällen und dies weltweit und rund um die Uhr. Vorteile: Günstige Prämien, ausgezeichnete Versicherungsbedingungen, keine Gesundheitsfragen, als Betriebsausgaben i.d. R. voll abzugsfähig, Motivation und Bindung der Mitarbeiter. ■

Herausgeber:	Bischoff & Hager GmbH, Kaiser-Joseph-Str. 145, 79098 Freiburg i.Br., Tel. 0761 / 156 21 - 0.
Redaktion:	Dr. Wolfgang Bischoff, Dr. Bodo-Wolfram Hager, Dipl.-Volkswirt Philipp Rutsch.
Haftungsausschluss:	Wertpapiere unterliegen Wertschwankungen, die insbesondere auf kurze Sicht einen positiven oder negativen Effekt auf die Rendite und die Verkaufserlöse für den Anleger bewirken und auch zu Verlusten führen können. Investitionen in ausländischen Währungen können diese Entwicklung verstärken. Alle Informationen stammen aus Quellen, die Herausgeber und Verfasser für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit aber keine Garantie übernommen werden kann. Zusätzliches Informationsmaterial kann angefordert werden.

**Fonds-Sparpläne
als Anlagestrategie**

bitte ankreuzen

Ich interessiere mich für Fonds-Sparpläne, bitte rufen Sie mich an.



Bischoff & Hager AktivPlus Depot
flexibles und intensiv betreutes Fondsdepot

bitte ankreuzen



**Übertragung /
Neustrukturierung
eines bestehenden Depots**

bitte ankreuzen

Bitte nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit mir auf.



Ich suche Anregungen
und Ausgestaltungsvorschläge für eine
Neuanlage

Bitte nehmen Sie unverbindlich
Kontakt mit mir auf.

bitte ankreuzen



Depotcheck für unsere Kunden

Ich möchte mein bei Bischoff & Hager
geführte Fonds-Depot von Ihnen checken lassen

bitte ankreuzen



**Honorarberatung Fonds-Depot für
Nichtkunden**

bitte ankreuzen



Bitte per Post oder Fax an:
(Fax: 0761 / 1 56 21 - 11)

Bischoff & Hager GmbH
Kaiser-Joseph-Str. 145
79098 Freiburg

Absender (bitte nicht vergessen):

.....
Vor- und Nachname

.....
Straße

.....
Postleitzahl, Ort



Unterbreiten Sie mir ein Angebot für eine

Berufsunfähigkeitsversicherung

überdurchschnittliche Versicherungsbedingungen
günstige Prämien

bitte ankreuzen



Ich interessiere mich für

Hausratversicherung

bitte ankreuzen

Private Haftpflichtversicherung

bitte ankreuzen



Senden Sie mir ein Angebot für eine

Pflegetagegeldversicherung

mit sehr guten Versicherungsbedingungen

bitte ankreuzen



Gruppen-Unfallversicherung

bitte ankreuzen

Preisgünstiger Versicherungsschutz mit ausgezeichneten Bedingungen



private Unfallversicherung

mit exzellenten Bedingungen vom mehrfachen Testsieger
zu sehr günstigen Prämien

bitte ankreuzen



Risiko-Lebensversicherung

zur Absicherung Ihrer Familie
für den Fall der Fälle

bitte ankreuzen



Bitte per Post oder Fax an:
(Fax: 0761 / 1 56 21 - 11)

Absender (bitte nicht vergessen):

Bischoff & Hager GmbH
Kaiser-Joseph-Str. 145

.....
Vor- und Nachname

79098 Freiburg

.....
Straße

.....
Postleitzahl, Ort

